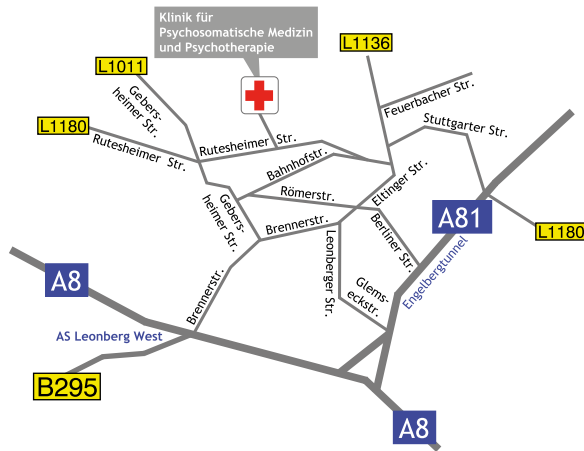




Calw
Klinikum Nordschwarzwald

Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie am Krankenhaus Leonberg

So finden Sie uns



Die Klinik für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
befindet sich am Krankenhaus Leonberg,
Rutesheimer Str. 50



Zentrum für Psychiatrie Calw -
Klinikum Nordschwarzwald

Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

am Krankenhaus Leonberg
Rutesheimer Str. 50
71229 Leonberg

Chefarzt: Dr. med. Thomas Lohmann

Tel.: 07152 202-69200
Fax: 07152 202-69201
psm-leonberg@kn-calw.de
www.kn-calw.de

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Geschäftsführer: Michael Eichhorst

Ein Unternehmen der Zfp-Gruppe Baden-Württemberg

Stand: April 2018



Qualifizierte Behandlung
psychosomatischer
Erkrankungen

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Es stehen insgesamt 27 Behandlungsplätze auf der Station zur Verfügung.

Behandelt werden insbesondere Patienten mit:

- Depressiven Störungen, auch chronisch depressive Störungen und rezidivierende Verläufe sowie bipolare Erkrankungen
- Angststörungen
- Zwangsstörungen
- Posttraumatischen Belastungsstörungen
- Reaktive und Anpassungsstörungen:
 - z.B. bei Krisensituationen im familiären oder beruflichen Umfeld
 - z.B. bei Belastungen durch chronische oder einschränkende Erkrankungen
- Somatisierungsstörungen, Somatoforme und Schmerzstörungen
- Dissoziativen Störungen
- Eßstörungen (Anorexie u. Bulimie)
- Persönlichkeitsstörungen incl. Borderlinestörungen
- Psychosomatischen Störungen

Vor der stationären Aufnahme wird ein ambulantes Vorgespräch durchgeführt zur Diagnosestellung und Abstimmung der Therapieziele.



Das Behandlungskonzept ist verhaltenstherapeutisch orientiert mit Integration psychodynamischer, systemischer und imaginativer Konzepte und Behandlungstechniken. Dabei richtet sich die Behandlung an den wissenschaftlich nachgewiesenen Wirkprinzipien und evidenzbasierten Standards aus.

Wir versuchen Symptome und Konflikte vor dem Hintergrund lebensgeschichtlicher Erfahrungen und Prägungen und den daraus resultierenden Erlebens- und Verhaltensweisen zu verstehen. Im Mittelpunkt der Behandlung steht in erster Linie die aktuelle Problematik und deren Bewältigung durch eine lösungs- und ressourcenorientierte Therapie im „Hier und Jetzt“.

Therapie:

Nach der Eingangsdagnostik (psychotherapeutisches Aufnahmegespräch, ergänzende psychologische Testdiagnostik, sinnvolle organmedizinische Untersuchungen) wird mit und für jede Patientin und jeden Patienten ein individueller Therapieplan erstellt.

Im Mittelpunkt stehen Einzel- und Gruppenpsychotherapie. Es werden Problemlösegruppen und psychodynamische Gruppentherapien sowie störungs- und themenspezifische Gruppen angeboten. Ergänzt werden diese verbalen Therapien durch vielfältige spezialtherapeutische Angebote:

- Kunst- und Musiktherapie
- Bewegungs-, Körper- und Sporttherapie
- Physiotherapie (Krankengymnastik)
- Entspannungsverfahren

Die Station und die Gruppe der Mitpatienten wird von uns als therapeutischer Rahmen genutzt. In diesem können neue Sicht- und Verhaltensweisen erlangt und erprobt werden. Er dient zur Entwicklung und Festigung persönlicher und sozialer Kompetenzen.

Wichtig ist uns auch die Einbeziehung des unmittelbaren sozialen Umfeldes, weswegen während des Therapieverlaufs auch Paar- und/oder Familiengespräche durchgeführt werden können. Bei Bedarf kann auch eine Sozialberatung erfolgen. Falls erforderlich, können auch berufliche Rehabilitationsmaßnahmen eingeleitet werden (z.B. vorbereitende Belastungsproben).

Für eine umfassende somatische Abklärung stehen unter anderem CT, MRT, Röntgen, EKG, EEG, Sonografie und ein medizinisches Labor zur Verfügung. Fachärztliche internistische und neurologische Diagnostik und Therapie sind möglich.

